



Julia Schweisthal, geb. Müller-Kittnau, Staatsexamen Deutsch/Geschichte/Sozialkunde, Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU und Universitätsbibliothek der LMU, arbeitet an einer Promotion zu deutsch-jüdischer Kindheit

Heinz Starkulla, Dr. phil., Privatdozent am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für ost- und westpreußische Landeskunde der LMU

Guy Stern, Dr. phil., Dr. h. c., Distinguished Professor emeritus für Deutsche Literatur- und Kulturgeschichte der Wayne State University, Detroit, und Direktor des Institute of the Righteous am Holocaust Memorial Center, Farmington Hills, Michigan, USA

Andreas Otto Weber, Dr. phil., Professor am Institut für Bayerische und Fränkische Landeskunde der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Direktor des Hauses des Deutschen Ostens, München

Anmeldung erbeten an das HDO

telefonisch: 089-449993-0
oder per E-Mail:
poststelle@hdo.bayern.de

Das Universitätsgebäude der LMU in der Oettingenstr. 67 erreichen Sie über diese öffentlichen Verkehrsmittel:

- Tram 18 bis Haltestelle Tivolistr.
- Bus 54 / 154 bis Hirschauer Str.

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten:
Erste LMU-Einfahrt Oettingenstr.

Gebührenpflichtiger Parkplatz:
Am Chinesischen Turm/Biergarten



Die Arbeitsgemeinschaft für ost- und westpreußische Landeskunde der Ludwig-Maximilians-Universität München und das Haus des Deutschen Ostens laden ein zum

Dies academicus

Königsberger Kulturmagnet Der Journalist Ludwig Goldstein (1867–1943): Zeuge Ostpreußens im Reich

Freitag, 20. Oktober 2017
16.15–20.00 Uhr

Universitätsgebäude der LMU
Oettingenstr. 67
80538 München
Hörsaal B001



Im Wort „Journalist“ steckt der Tag; davon kündigt auch die alte deutsche Bezeichnung „Tagesschriftsteller“. Und kaum ein Journalist bleibt über den Tag hinaus bekannt. Von dem vor 150 Jahren geborenen Ludwig Goldstein dürfte heute kaum noch jemand wissen.

Wenn wir heute an ihn erinnern, dann soll damit eines Mannes gedacht werden, in dessen Person sich drei bedenkenswerte Kreise kreuzen:

Jahrzehntelang hat er an der bedeutendsten ostpreußischen Zeitung das Kulturressort versehen, darüber hinaus wichtige landeskundliche Forschungen veröffentlicht und den Wiederaufbau nach dem Ersten Weltkrieg gefördert.

Mit dem Königsberger Goethebund hat er ungezählten jungen Künstlern, Schriftstellern zumal, den Weg zum Publikum geöffnet, aber auch Berühmte nach Ostpreußen geholt.

Als die Nationalsozialisten Deutschland regierten, wurde der Mann, der mehr als die meisten für deutsche Kultur und für das geistige Leben Ostpreußens getan hat und der sich zeitlebens durch und durch als Deutscher fühlte, als Judenmischling geächtet.

So bleibt sein Leben ein Mahnmal dafür, was Kommunikationsvermittlung an Werten schafft, und was eine Verweigerung menschlichen Miteinanders in friedlicher Kommunikation zerstört.

PROGRAMM:

Heinz Starkulla jr.

„Unter den ostpreußischen Journalisten an führender Stelle“:

Die Königsberger *Hartungsche Zeitung* und ihr Feuilletonchef

Guy Stern

„Verdienst um die geistige Verbundenheit Ostpreußens mit dem Reiche“:

Was der Gründer und Vorsitzende des Königsberger Goethebundes für die deutsche Kultur geleistet hat

Julia Schweisthal

„Von gestern auf heute zum geistig-seelischen Tode verurteilt“:

Über die Ausgrenzung eines bekennenden Deutschen als „Halbjude“ im Dritten Reich

MODERATION:

Andreas Otto Weber

*Zwischen den Vorträgen kleine Pausen und Gelegenheit zur Diskussion
Im Anschluss kleiner Empfang*

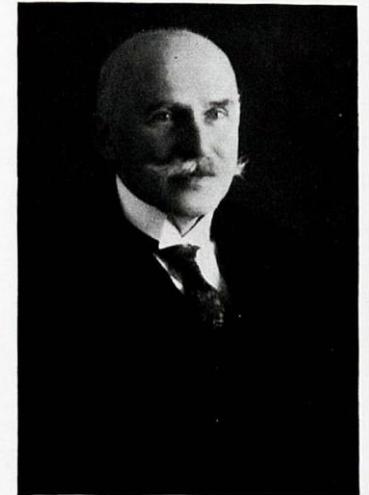


HAUS DES DEUTSCHEN OSTENS

KULTUR · KUNST · BILDUNG · BIBLIOTHEK · BEGEGNUNG



Goldstein, Ludwig, Dr. phil., Schriftsteller. — Geb. 10. 11. 1867 in Königsberg i. Pr. — Vater: Kaufmann Bernhard G. — Mutter: Marie, geb. Retty. — Verh. mit Louise, geb. Goldmann. — Nach der Reifeprüfung studierte G. Literatur- und Kunstgeschichte sowie Germanistik und Indologie an der Universität Königsberg i. Pr. und wurde zum Dr. phil. promoviert. G. war 50 Jahre lang Feuilleton-Redakteur der Königsberger „Hartungschen Zeitung“ und ist jetzt Mitarbeiter des Ostmarken-Rundfunks. — Werke: „M. Mendelssohn und die deutsche Aesthetik“ (1904); „Der Wiederaufbau Ostpreußens“ (1919); „Das neue Schauspielhaus in Königsberg“; „Paul Wegener“ u. a. m. — G. ist Begründer und Ehrenvorsitzender des Goethebundes in Königsberg i. Pr., Ehrenmitglied des Verbandes der Ostpreußischen Presse sowie Herausgeber des Werkes „Ostpreußen 700 Jahre deutsches Land“, des Kalenders „Ostpreußen“ usw. — Königsberg i. Pr., Juldental 4.



Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft : das Handbuch der Persönlichkeiten in Wort und Bild.
Hrsg. Deutscher Wirtschaftsverlag.
Berlin [1930]. Bd. 1, S. 568

